



Protokoll der 4. Generalversammlung vom 19. März 2019

Ort: Alterszentrum Stampfenbach, Lindenbachstrasse 1, 8006 Zürich

Anwesend: Vorstand: Vincenzo Paolino (Präsident), Caroline Bisang (Sekretariat), Barbara Bosshard (Vizepräsidentin.), Willi Leutenegger (Finanzen), Christian Wapp (Newsletter/Events)

Erweiterter Vorstand: Dieter Achtnich und Basil Spiess (Architektur/Immobilienuche), Bruno Hofer (Events)

73 Mitglieder (inkl. Vorstand und erweiterter Vorstand)

Protokoll: Christian Wapp

1. Begrüssung des Präsidenten: Vincenzo Paolino begrüsst die Anwesenden zum letzten Mal als Präsident. Er wird fortan Vizepräsident sein. Als seine Nachfolgerin hat der Vorstand Barbara Bosshard, bisher Vizepräsidentin, bestimmt. Vincenzo begrüsst Spezialgast Jacqueline Fehr, auch die beiden Revisoren Franz Freuler und Theo Keller und stellt fest, dass niemand vom wissenschaftlichen Beirat anwesend ist. Er bedankt sich für die helfenden Hände im Vorstand und in den Arbeitsgruppen. Mit einer Schweigeminute gedenken wir den beiden im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitgliedern Röbi Rapp und Heribert Diethelm.

Gastreferat Jacqueline Fehr: Die SP-Regierungsrätin des Kantons Zürich, Leiterin der Direktion Justiz und Inneres, freut sich, zu politisch engagierten Menschen reden zu dürfen. Zu Pionieren, die erkämpft haben, dass sich die rechtliche und gesellschaftliche Situation von Minderheiten gegenüber früher gewaltig verbessert habe. Sie erinnert daran, wie die Staatsgewalt früher diktiert habe, wie das Leben zu führen sei. Fehr erzählt von den vielfältigen Aufgaben, die sie mit dem Personal ihres Departements zu bewältigen hat. Von sensiblen Bereichen, in denen es heute noch schwierig sei, Diversität durchzusetzen. Wo es bei einzelnen Themen immer noch viel Überzeugungsarbeit brauche. Aber: «Wer will, sucht Wege, wer nicht will, sucht Gründe.» Bei allen Meinungsfindungsprozessen sei sie extrem froh um Gespräche mit zivilgesellschaftlichen Organisationen. Und sie bietet an, auch mit queerAltern im Gespräch zu bleiben. queerAltern könne mit Fragen jederzeit an sie gelangen.

2. Wahl des Tagespräsidenten: Der Vorstand schlägt Dieter Achtnich vor, der einstimmig gewählt wird. Er führt wie bereits die beiden Vorjahre sicher, sehr professionell durch die Traktanden.

3. Wahl der Stimmenzähler: Theo Keller, Thomas Wiesendanger und Manfred Gattiker werden die Stimmen zählen.

3.1. Wahl des Protokollführers: Christian Wapp wird einstimmig gewählt.

3.2. Feststellung, dass die Generalversammlung ordentlich einberufen worden ist:

Die Unterlagen wurden am 17. Februar 2019 fristgerecht per Post zugestellt (Einladung/Traktandenliste, Protokoll der ordentlichen GV vom Jahr 2017, Jahresbericht des Präsidenten, Jahresrechnung 2016/17, Jahresbudget 2018/19).

3.3. Feststellen der anwesenden Stimmberechtigten: Es sind 73 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt 38 (Zum Vergleich: 2018 waren 59 Stimmberechtigte dabei, 2017 nur 40.).

3.4. Genehmigung der Traktanden: Werden einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der GV vom 20. März 2018: Wird einstimmig verabschiedet.

5. Jahresbericht des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder und der Arbeitsgruppen: Der Bericht wurde schriftlich mit der Einladung an die GV abgegeben. Mündliche Ergänzung von Vincenzo: Er erinnert daran, dass queerAltern konzeptionell und vom Know-how her in der Lage ist, in kürzester Zeit das Vereinsziel zu realisieren. Das Problem sei, dass der Verein keine Residenz will, sondern einen sozial durchmischten Lebensort. Weil seine berufliche Belastung immer grösser werde, müsse er das Präsidium abgeben. Er bedankt sich bei seiner Nachfolgerin Barbara, die in letzter Zeit immer mehr Aufgaben übernommen hat. Auch bedankt er sich für das aktive Engagement im Vorstand und in den Arbeitsgruppen. Dieter zeigt Grafiken über die Herkunft der Mitglieder, aufgeschlüsselt nach Anzahl Frauen/Männern.

5.1. Standortsuche: Tagespräsident Dieter, mit Basil und Barbara Mitglied der Arbeitsgruppe Architektur und Immobiliensuche, geht kurz auf die einzelnen Projekte ein, die im vergangenen Jahr verfolgt wurden. Es sei keine Woche vergangen, ohne dass die Arbeitsgruppe nicht Gespräche mit möglichen Partnern gesucht hätte.

Verfolgte Projekte: Information von Dieter

Kochareal: queerAltern hat an mehreren Workshops teilgenommen, Konzepte abgegeben und hatte grosse Hoffnungen, damit zum Erfolg zu kommen. Am Schluss wurde mitgeteilt, dass es statutarisch nicht möglich sei, einem einzigen Mieter die von queerAltern gewünschte Anzahl Wohnungen zu überlassen. Die beiden involvierten Genossenschaften haben von der Stadt die Auflage erhalten, etwa 50 Wohnungen für die Stiftung für kinderreiche Familien zu reservieren. Das beflügelte queerAltern, mit der Stadt den politischen Weg zu suchen bzw. für ein künftiges Projekt eine ähnliche Auflage zu Gunsten von queerAltern zu bewirken (siehe: Politischer Weg).

Thurgauerstrasse Oerlikon: Fertigstellung erst 2028, für uns zu spät.

Reformierte Landeskirche: Hat zurzeit keine geeignete Liegenschaft.

Stiftung für Alterswohnungen der Stadt Zürich: Gespräche führten bislang zu nichts. Das ändert sich allenfalls nach dem Gespräch mit Stadtrat Andreas Hauri (siehe: Politischer Weg).

Stettbach mit Mobimo: Beim Bahnhof Stettbach baut Mobimo bis 2023 drei Mehrfamilienhäuser, wovon queerAltern eines mieten könnte. Preisfrage noch nicht abgeklärt. Siehe auch Ausblick 2019.

Alterszentrum Hottingen / Haus Wäldli: Das Projekt der Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule ist erst im März 2019 an queerAltern herangetragen worden, es ist schon weit fortgeschritten und könnte zu klein sein. Wird weiterverfolgt.

Der politische Weg: Information von Barbara

- Als Lerneffekt aus den Erfahrungen der Verhandlungen mit den Bauträgern des Kochareals suchte queerAltern den Kontakt zu Stadtrat Andreas Hauri, der das Alterswesen der Stadt auf die Basis eines neuen Konzepts stellen will. Im Dezember 2018 kam es zu einem Gespräch unter Anwesenheit der Leiter*innen der Stiftung für Alterswohnungen sowie der Altersheime und Pflegezentren. Diese haben nun von Hauri den Auftrag erhalten, bis Ende März 2019 Konzepte auszuarbeiten für die Bedürfnisse von queerAltern.
- Eine unabhängig von queerAltern eingereichte Anfrage von GLP-Gemeinderät*innen, wie die Stadt mit alternden Minderheiten künftig umzugehen gedenke, beantwortete der Stadtrat im Dezember. Fazit in Kürze: Minderheiten bräuchten keine Extrabehandlung.
- Worauf queerAltern erfuhr, dass im Städtzürcher Gemeinderat am 30. Januar 2019 eine Altersdebatte angesagt sei. Und dass da von den LGBTIQ*-Fraktionsmitglieder der AL, GLP, SP und der Grünen drei Postulate eingereicht werde zur Verbesserung der Situation der alternden schwullesbischen+ Bevölkerung (siehe auch Punkt 8: Ausblick 2019/20)
- Dies nahm queerAltern zum Anlass, vor dem Rathaus zu demonstrieren und den Gemeinderät*innen Flyer zu verteilen mit Argumenten, warum es einen Lebensort queerAltern brauche. Innert dreier Wochen gelang es Barbara, die Aktion SICHTBAR zu organisieren und die Unterstützung zahlreicher queerer Organisationen zu erhalten. Am 30. Januar 2019 protestierten rund 100 queere Menschen vor dem Rathaus.

5.2. Caring Community: Mit dem Workshop vom 19. Januar 2019 hat queerAltern einen weiteren Schritt getan, um unsere Mitglieder zusammenzuschweissen und der Caring Community einen gewissen Organisationsgrad zu verleihen. Am Workshop haben 45 Personen teilgenommen und zahlreiche Ideen zusammengetragen. Zur Debatte stehen zurzeit folgende sich am Workshop gebildete Gruppen:

- **Marktplatz:** Unter diesem Dach können Mitglieder Veranstaltungen anbieten; sie werden im Newsletter publiziert. Diese Veranstaltungen dürfen dem Verein keine Kosten verursachen. Koordinator: Christian Wapp.
- **Stammtisch:** Begegnungsort in regelmässigen Abständen. Bedingung: Es muss von sechs Personen getragen sein, wovon drei immer am Stammtisch dabei sein müssen.
- **WhatsApp-Gruppe Action:** Hier können Mitglieder kurzfristig konkrete gemeinsame Aktivitäten vorschlagen (Kino-, Theater-, Ausstellungsbesuch, gemeinsame Essen). Wer Lust hat, kann sich spontan anmelden, um dabei zu sein. Koordinator: Theo Keller. Diese Gruppe existiert bereits seit Monaten, es kam bereits zu mehreren gemeinsamen Unternehmungen.
- **WhatsApp-Gruppe Care:** Hier kann man sich melden, wenn man unprofessionelle Hilfe benötigt (z.B. Einkaufen, Gesellschaft u.a.). Koordinator: Theo.
- **Umgang mit schwierigen Situationen im Gesundheitswesen:** Hier geht es um nicht-professionelle Hilfestellung/Unterstützung, die angefordert werden kann. Rita

Gilli und Pasquale Russo arbeiten ein Konzept aus.

Dieter bittet: Wer in einer dieser Gruppen aktiv mitwirken möchte, soll sich auf einer der im Apéroraum vorbereiteten Listen eintragen.

5.3. Events: Die Events sind für queerAltern von grosser Bedeutung, einerseits um Präsenz zu markieren, etwa an der Pride, andererseits damit sich die Mitglieder kennenlernen, besser kennenlernen und wiedersehen können, um eine Gemeinschaft zu bilden. Barbara geht kurz auf die Events dieses Jahres ein, die auf der Website unter Agenda aufgeführt sind.

Verabschiedung Bruno Hofer: Bruno hat in den letzten drei Jahren praktisch im Alleingang fast alle Events organisiert, minutiös und genau und hatte stets alles unter Kontrolle. Barbara verdankt Brunos grosse und stets perfekte Arbeit. Er gibt den Job als Event-Manager nun altershalber ab. Sie überreicht ihm einen Gutschein für ein Wellness-Wochenende. Und Bruno bedankt sich mit wenigen Worten auch bei allen. Bis ein Nachfolger von Bruno bestimmt ist, übernimmt Barbara diesen Job. Sie hat vor ein paar Monaten eine Event-Gruppe ins Leben gerufen, die sich zurzeit am Konstituieren ist.

6. Jahresrechnung: Willi präsentiert die Jahresrechnung 2018, sie lag der Einladung zur GV bei. Fragen dazu wurden keine gestellt

6.1. Bericht der Revisoren: Dieser wurde von den Revisoren Franz Freuler und Theo Keller verfasst. Sie loben Willi für seine perfekte Arbeit als Verantwortlicher der Finanzen. Er empfiehlt die Jahresrechnung zur Annahme.

6.2. Genehmigung der Jahresrechnung: Wird einstimmig genehmigt.

7. Entlastung des Vorstandes: Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

8. Ausblick 2019/20: queerAltern wird seine Ziele weiterverfolgen: Vollgas geben bei der Suche nach einer Immobilie und alle Optionen weiterverfolgen, aufbauen der Caring Community – einerseits mit unter Punkt 5.2. erwähnten Caring-Community-Gruppen, andererseits mit den geplanten Events, welche die Community stärken.

Immobilienuche: In Bezug auf die Immobilienuche hat sich just am Tag der GV eine neue Türe aufgetan: FDP-Gemeinderäte haben eine Petition eingereicht, die vom Stadtrat fordert, der Stiftung PWG einen Auftrag zu erteilen, queerAltern eine Liegenschaft zur Verfügung zu stellen. Unabhängig davon hat eine Woche zuvor queerAltern selbst PWG angeschrieben mit demselben Ziel. Gemäss dem politischen Weg (siehe Punkt 5.1.) wird queerAltern versuchen, von der Stadt Zürich eine Liegenschaft für unsere Zwecke zu erhalten.

Events: Barbara macht auf die kommenden Events aufmerksam, die queerAltern zusammen mit der Milchjugend und Pink Apple am Organisieren ist: Am 5.5. im Kulturhaus Helferei und am 27.5. im Kulturhaus Kosmos, wie im Newsletter angekündigt und in der Agenda online nachzulesen ist. Am 14. und 15. Juni ist queerAltern am Zurich-Pride-Festival 2019 mit einem Stand in der Stadthausanlage vertreten. Es ist zu hoffen, dass am 15. Juni möglichst viele queerAlternde mit der queerAltern-Gruppe an der Demo mitlaufen werden. Vincenzo macht auf den Anlass von IDAHOT aufmerksam zum Thema «Lesben-, Schwulen- und Transfeindlichkeit – wie sind alte Menschen betroffen» vom 15. Mai im Kulturhaus Kosmos. Vincenzo wird am Podiumsgespräch teilnehmen.

9. Jahresbudget 2019/20 und Mitgliederbeiträge: Willi stellt das Budget vor. Fragen werden keine gestellt. Das Jahresbudget wird ohne Gegenstimme genehmigt. Die Mitgliederbeiträge bleiben bei 80 Franken pro Person.

10. Wahlen: Der Vorstand wird wiedergewählt, mit Barbara als neue Präsidentin und Vincenzo als neuen Vizepräsidenten. Gemäss Statuten ist die Bestimmung des Präsidiums Sache des gewählten Vorstands. Vincenzo wird sich mit seiner Fachkompetenz und seinem Engagement weiterhin voll einbringen. Ebenfalls wiedergewählt werden die beiden Revisoren Franz und Theo. Christian würdigt Vincenzos grossen Einsatz als Gründungsmitglied und Präsident von queerAltern in den letzten fünf Jahren und übergibt ihm einen Gutschein für einen Brunch in einem Fünfsterhotel sowie das Comic-Buch «Herbst in der Hose» mit einer persönlichen Widmung von Ralf König.

11. Varia: Keine Varia.

12. Nächste GV: Die nächste ordentliche Generalversammlung von queerAltern findet am 18. März 2020 statt. Der Ort der GV ist noch nicht bekannt.

13. Dank: Barbara dankt Dieter für die Übernahme des Tagespräsidiums, die hervorragende Moderation und das professionelle Geleit durch den Abend und hofft, dass er im nächsten Jahr für dieses Amt wieder zur Verfügung stehen wird. Und sie bedankt sich bei den Teilnehmenden der GV und fordert dazu auf, am 15. Juni an der Pride-Demo mit queerAltern mitzumarschieren.

14. Apéro: Der gemütliche Teil beginnt, queerAltern lädt alle Anwesenden zu einem Apéro ein.